

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische allgemeine Zeitung. 1951-1959 1953

231 (3.10.1953) Wochenbeilage für alle Kinder

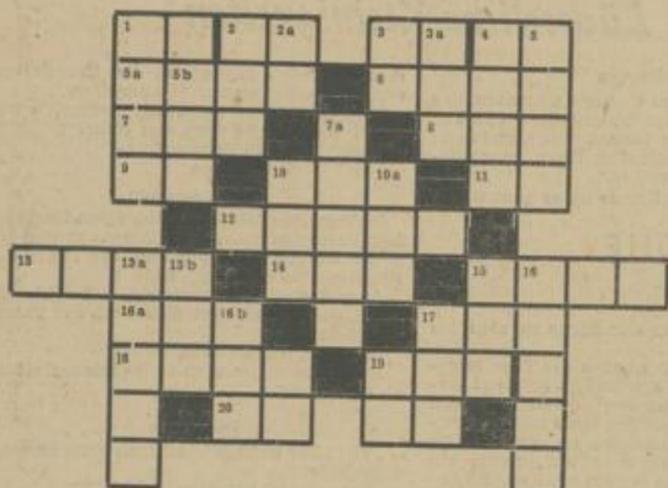


Unser Herzblatt

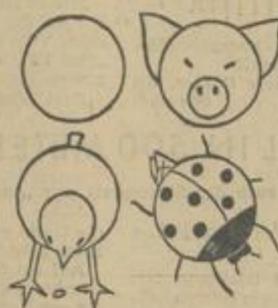
WOCHENBEILAGE FÜR ALLE



KINDER



Was aus einem Kreis werden kann



Zeichnungen anfertigte, hat es dreimal vorgemacht. Nun seht einmal zu, ob ihr nicht noch mehr Ideen habt.

Diese Lektion ist für diejenigen von euch, die nicht so begibt im Zeichnen sind. Wenn ihr diese Methode benutzt, dann könnt ihr mit euren Zeichnungen überall Ehre einlegen. Ihr setzt ein Glas oder eine Dose auf das Papier und zieht mit einem Stift einen Kreis drumherum. Diesen Kreis bildet ihr nun in eine Figur um. Der Zeichner, der euch diese

Diese Maus stiehlt nicht ...



denn sie ist aus Papier gebastet, und zwar so: Die Zeichnung genau durchpausen. Figur ausschneiden, alle gezeichneten Linien einschneiden, alle punktierten nach unten oder oben biegen. Schwanz über Bleistift aufrollen oder über die Klinge einer großen blanken Papierschere ziehen.

Der Handarbeitskorb

Selbst genäht macht viel mehr Spaß. Einfache Schnitte für kleine Mädchen. Nein, keine Angst, es ist wirklich einfach. Ihr braucht dazu erst einmal 2 m weiß-rot oder blau gepulften Musselin, Pikee, Baumwolle oder was euch sonst gefällt. Und dann noch 25 cm rot-weiß gepulften Besatzstoff, beides 90 cm breit. Dann zeichnet ihr genau in den angegebenen Maßen (cm) die nebenstehenden Schnittteile auf einen großen Bogen Papier und schneidet sie sorgfältig aus. Die ausgeschnittenen Teile werden auf den ausgebreiteten Stoff gelegt, und zwar zuerst alle



Teile so oft, wie sie angegeben sind. Dann erst wird zugeschnitten, da es sonst womöglich nicht mal reicht. Nun wird die Falte im Vorderteil eingelegt und die übrige Weite in der Taille eingekräuselt. Dann nähren wir die Seitennähte zusammen und setzen am oberen Rand die Blende auf, nachdem wir die zusammengenähten und umgedrehten Träger hineingeschoben haben. Dann wird der Gürtel zusammengenäht, umgedreht und in der richtigen Weite mit Haken und Ösen zum Schließen versehen. Zuletzt werden die Taschen aufgesetzt. Das ist schon die ganze Kunst.

Basttasche. Alle Schnittteile werden aus Bast- und Futterstoff zugeschnitten, dann das Vorderteil mit Futterstoff verstärkt. Die an der Rückwand angeschnittene Lasche bestücken wir mit bunten Bastfäden und nähren das Futter dagegen. Dann verbinden wir das gefütterte Zwischenstück mit Rück- und Vorderteil und befestigen den doppelt genähten Trägerleihen mit Halteschlaufen an der Tasche. Jetzt kommen noch ein großer Druckknopf als Verschluss und ausgefranste, aufgedrehte Baststreifen als Verzierung.



1. Taschenrückwand und Klappe, 2. Taschen-vorderteil, 3. Schulterriemen, 4. Zwischenstück

Kreuzworträtsel (27)

Waagrecht: 1. Englisch: „Nein“, 2. Französisch: „er“, 3. Abkürzung für Allgemeine Zeitung, 4. Nationalitätszeichen für Saar, 5. Vorfahre, 6. Großer Raum, 7. Englische Insel, 8. Seemannsgetränk, 9. Tierisches Produkt, 10. Wiederhall, 11. Französischer Artikel, 12. Teil des Baumes, 13. Gegenteil von minus, 14. Arabischer Männername, 15. Engl. Zeit, 16a. Fluß in Afrika, 17. Eingang, 18. Halbinsel im Schwarzen Meer, 19. Hirtengott, 20. Persönliches Fürwort.

Senkrecht: 1. Bezeichnung, 2. Nebenfluß der Donau, 2a. Französischer Artikel, 3. Spielkarte, 3a. Russischer Herrschertitel, 4. König der Israeliten, 5. Mädchenname, 5b. Riese des Meeres, 7a. Lauter Ton, 8. Griechisch. Buchstabe, 10a. Kosename für ein älteres Familienmitglied, 13a. Feuerkröte, 13b. Englischer Titel, 15. Erdart, 16. Mädchenname, 16b. Ehemaliger Staatssekretär der UNO, 17. Gebirgsschnitt, 19. Abkürzung für Pferdestärke.

Auflösung des Rätsels aus Nr. 26
1. Hamburg, 2. Esel, 3. Rose, 4. Zitta, 5. Banane, 6. Löwe, 7. Amerika, 8. Tasse, 9. Taragana



Geburstagsstafel

Wir gratulieren herzlich unseren Geburstagskindern
28. September Heiderose Zeller
3. Oktober Christa Wessely
7. Oktober Ute Bender

Unsere Ferienfotos (2. Serie)



Beim Dom zu Padua
Von einer Wanderschaft als Tramp durch Italien
Von August Höfer, 15 J.



Minister Pezz.
fotografiert von Werner Morasch, 14 Jahre

Die Wissenskiste

Wieviel Geld hatte der Gast?

Ein Gast kommt in ein Hotel, das vier Eingänge hat. Beim Betreten des ersten Einganges gibt er dem Pförtner eine Mark Trinkgeld. Im Hotel verzehrt er die Hälfte von seinem Gelde. Beim Verlassen gibt er dem Pförtner wieder eine Mark. Er geht zum zweiten Eingang, gibt dem dortigen Pförtner beim Betreten gleichfalls eine Mark Trinkgeld, verzehrt im Hotel abermals die Hälfte von seinem Gelde, verläßt es wieder und gibt dem Pförtner wieder eine Mark. Nun geht er zum dritten Eingang, gibt dem Pförtner wieder eine Mark, verzehrt wieder die Hälfte von seinem Geld und gibt beim Verlassen dem Pförtner wieder eine Mark Trinkgeld. Jetzt geht er zum vierten und letzten Eingang. Gibt dem Pförtner gleichfalls eine Mark, verzehrt wieder die Hälfte von seinem Gelde und gibt dem Pförtner beim Verlassen des Hotels seine letzte Mark.

Wieviel Geld hatte der Gast beim Betreten des ersten Einganges bekommen?

Auflösung: Der Gast hatte 48 Mark. Wer's nicht glaubt, reduziere es nach.

Briefkasten

Lb. Ulrike Müller, Deine Geschichte gefällt mir gut. Wann hast du Geburtstag?
Lb. Udo Marker, Die Adresse in Weinheim lautet „Institutstraße 1“.
Lb. Brigitte und Margit Seusan, Vielen Dank für eure netten Sendungen.
Lb. Werner Morasch, Du bist schon ein recht guter Fotograf. Mache so weiter!
Lb. Hannelore Brandstetter, Die Lösung ist richtig. Du hast deinen Punkt erhalten.
Lb. Erika Montag, Für dich müßte man ja mal ein ganz schweres Rätsel machen. Du räst ja alles. Jetzt hast du schon 4 Punkte.
Liebe Kinder, Ich habe die Zeichnungen nach New Delhi in Indien abgeschickt, die ihr mir für den internationalen Wettbewerb gemacht habt. Darüber hinaus habe ich noch Zeichnungen von Gudrun Berisch, Ingrid Jonas, Udo Marker, Helga Schlip und Karlheinz Knapp mitgeschickt.
Eure Anneliese.

Bücher-Spalte

Liebe Kinder, Ihr lest ja alle gern, das weiß ich. Und im Bücherregal zu Hause ist das Wenige schnell ausgelesen. Das meiste ist ja im Bombenhagel des Krieges verlorengegangen. Also muß man sich etwas kaufen. Es soll natürlich spannend und interessant sein. Ja, was macht man nun? Man geht zum nächsten Kiosk und kauft sich für ein paar Groschen irgendein Heftchen mit einem bunten Umschlag. Und innen drin ist es im Grunde immer das Gleiche, ein bißchen Mord und Totschlag, der Trapper oder Detektiv als großer Held und natürlich die Handlung, die die Zeilen zu füllen hat. Mit solchem verlogenen Quatsch füllen sich einige Verleger die Taschen, und ihr seid die Dummen dabei. „Ja“, werdet ihr sagen, „die guten Sachen sind zu teuer und auch zu langweilig.“ Beides stimmt nicht mehr, seit es die „Rasselbände“ gibt. Das ist ein buntes Heft mit nahezu 30 Seiten, gespickt mit Bildern und voll der spannendsten und lustigsten Geschichten. Wer einmal in die „Rasselbände“ geguckt hat, der wird an billigen Schmökern keinen Gefallen mehr finden. Ich werde euch ab und zu einige Kostproben daraus geben. Für die langen Geschichten habe ich leider keinen Platz, 50 Pfg. kostet das Heft und ist überall zu haben. Da ist wirklich alles dran. Wenn ich euch das sage, dürft ihr es glauben!
Eure Anneliese.

Kostproben aus der „Rasselbände“ findet ihr heute in dieser Ausgabe: „Was aus einem Kreis werden kann“ – „Diese Maus stiehlt nicht“ und „Selbstgebastet macht viel mehr Spaß“.

Die Ferienbekanntschaft oder: Junge Liebe in zwei Bildern

